

VERLAGSBUCHHANDLUNG  CARL MARHOLD, HALLE A. S.

Ⓣ

Im April erscheint das erste Heft der

**ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONSPSYCHOLOGIE.**  
**GRENZFRAGEN DER THEOLOGIE UND MEDIZIN.**

*Unter Mitwirkung namhafter Psychologen, Theologen und Ärzte*

*herausgegeben von*

*Oberarzt Dr. JOHANNES BRESLER, Lublinitz (Schlesien)*

*und*

*Pastor GUSTAV VORBRODT, Alt-Jessnitz (Kr. Bitterfeld).*

*Monatlich ein Heft von 2–3 Bogen 8<sup>o</sup>. — Preis pro Jahrgang M.10.—. — Einzelne Hefte à M.1.—.*

*===== In Kommission und fest mit 25%, bar mit 30%. =====*

Der Arbeitsplan der neuen Zeitschrift umfasst: 1. Die Religionspsychologie, nämlich Tatsachen der Individual- und Sozialpsychologie, Entwicklung und Verhalten des religiösen Lebens bei beiden Geschlechtern, in verschiedenen Lebensaltern, einzelnen Schichten der Bevölkerung, unter dem Einfluss von körperlichen Krankheiten, Klima, Trunk, Not, Haft usw. — 2. Die Anomalien des religiösen Lebens, sowohl die hypernormalen Steigerungen und Schwankungen, als auch das hyponormale Fehlen, Darniederliegen, seine Äusserungen bei Geistesstörungen. — 3. Die Pflege und Lehrbarkeit der Religion, Ermittlung der Gesetze einer gesunden Religionspflege („Psychagogik“ der praktischen Theologie).

Die einzelnen Nummern der Zeitschrift bringen Originalien über diese Gebiete, Besprechungen bemerkenswerter einschlägiger Literaturscheinungen und Nachrichten über modern-religiöse Bewegungen.

Welche Aufnahme der Plan gefunden hat, mögen folgende Zuschriften dartun:

PROFESSOR DR. HARNACK: „Ich begrüße Ihr literarisches Unternehmen mit Freude und erhoffe von ihm vieles Gute, vor allem die Niederwerfung eines Schlagbaumes, der, wie alle Schlagbäume, den Fortschritt in der Erkenntnis und Wissenschaft aufs Empfindlichste hemmt.“

PROFESSOR DR. EUCKEN: „Ich begrüße die neue Zeitschrift mit lebhafter Sympathie, sie entspricht einem wirklichen Bedürfnis der Zeit und der Wissenschaft, und sie hat ein weites, noch viel zu wenig durchforschtes Arbeitsgebiet. Seien Sie überzeugt, dass, wo ich für die Zeitschrift wirken kann, ich das gern und mit Eifer tun werde.“

PRIV.-DOZ. DR. W. HELLPACH: „Mit lebhafter Freude erfüllt mich Ihre Nachricht von der Begründung einer Zeitschrift, die das Grenzgebiet zwischen Psychopathologie und Religionsforschung bearbeiten will. Ich wünsche Ihnen für das wichtige und interessante Unternehmen das beste Gedeihen.“

Als Interessenten kommen in Betracht alle Theologen, und zwar nicht nur die Hochschuldozenten, sondern auch alle praktischen Seelsorger, die in der Gemeinde tätig sind, die Philosophen und Psychologen, die Naturwissenschaftler, die Mediziner, ganz besonders die Psychiater und Neurologen, die Kulturhistoriker und Soziologen und alle die zahlreichen Gebildeten, die heutzutage für Glaubensfragen Interesse bekunden.

Heft 1 steht in beliebiger Anzahl à cond. zur gründlichen Versendung zu Diensten. Ebenso liefere ich auf Wunsch ausführliche Prospekte. Bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

===== Es werden zur Einführung zunächst auch Vierteljahresabonnements abgegeben. ===== An Firmen mit theologischer und medizinischer Kundschaft liefere ich gern jedes Heft à cond. zum Einzelverkauf. =====